



Beschlussvorlage

BV0083/2021

Für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge	Abstimmungsergebnis	Datum
Hauptausschuss		08.06.2021
Stadtverordnetenversammlung		15.06.2021

Einreicher: Bürgermeister
vorgelegt von: **SB/Beteiligungsverwaltung**

Betreff: Variantenkonzepte zur Neuausrichtung der Stadtservice Hennigsdorf GmbH

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die weitere Untersuchung der Varianten 4a, 4b und 5 des Variantenkonzeptes zur Neuausrichtung der Stadtservice Hennigsdorf GmbH sowie die Vorlage der Ergebnisse in der Stadtverordnetenversammlung zur weiteren Beschlussfassung.

Begründung:

I. Sachverhalt

Die Geschäftsführungen der Stadtservice Hennigsdorf GmbH (Stadtservice) und der Stadtwerke Hennigsdorf GmbH (SWH) haben sich auf Anraten des Aufsichtsrates und des Gesellschafters mit der Neuausrichtung des Stadtservice beschäftigt. Im Verlauf der vergangenen Jahre hat sich gezeigt, dass sich das Jahresergebnis des Unternehmens überwiegend im negativen Bereich befand und ein wirtschaftlicher Betrieb unter den gesetzten Rahmenbedingungen kaum noch möglich ist.

Die Stadtservice Hennigsdorf GmbH erbringt derzeit folgende Dienstleistungen:

Stadtdienstleistungen mit dem Umfang:

Straßenreinigung, Winterdienst, Straßenunterhaltung, Grünflächen, Spielplätze, Unterhalt Anlagen, Anliegerpflichten der Stadt, Friedhofsbewirtschaftung mit dem Umfang, Bestattungen, Grünflächen, Laubsammelstelle, Stadtsonderaufträge, Drittaufträge, Innenreinigung

Der Chronologische Ablauf des Projektes gestaltete sich bisher wie folgt:

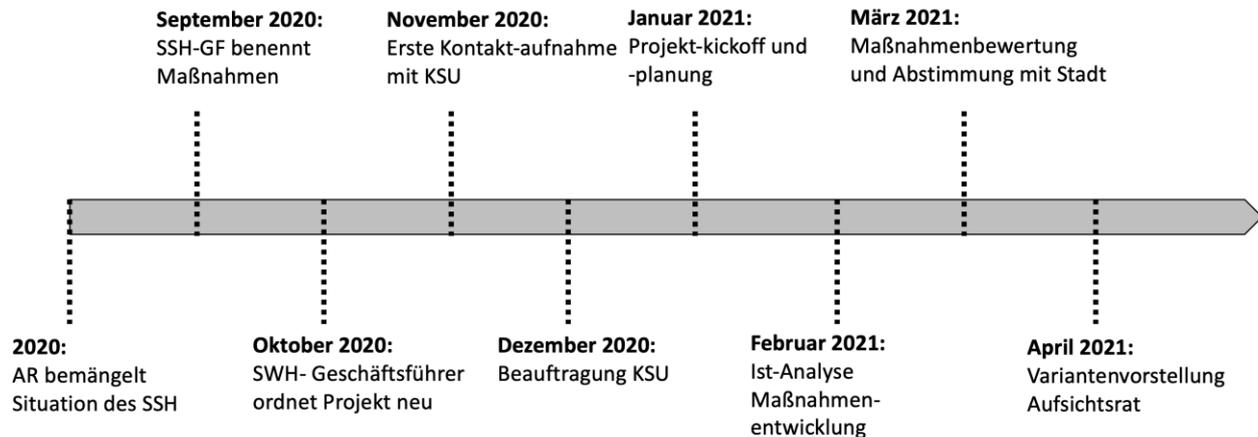


Abbildung 1 - Zeitverlauf der bisherigen Projektphasen

In der Folge hat sich die Arbeitsgruppe gemeinsam mit einer Beratungsgesellschaft die Zahlen, Daten und Rahmenbedingungen des Unternehmens angeschaut und in der Analyse der bestehenden Geschäftsfelder ermittelt, dass weite Teile der Aufgabengebiete zwar kostendeckend arbeiten, jedoch keinen wesentlichen Deckungsbeitrag erwirtschaften können. Im Ergebnis ließ sich feststellen, dass die Abrechnungsmethode der Selbstkostenrechnung eine auskömmliche Kalkulation erschwert, die u.a. durch die Inhouse-Vergabe bei 80 % des Dienstleistungsangebotes genutzt wird und Grundlage der Gebührenkalkulation ist. Darüber hinaus liegt neben der Ertragssituation eine wesentliche Herausforderung in der personellen Struktur. Hierfür ist – unabhängig von der gewählten Variante – ein Personalentwicklungskonzept zu erstellen. Im Personalkonzept werden u.a. die Themen Ausbildung und Übernahme von Auszubildenden, die Kompensation von Mitarbeitern die vor dem Renteneintritt stehen sowie die Vergütungsstruktur im Unternehmen betrachtet. Aufgrund der Notwendigkeit, qualifiziertes Personal am Markt zu generieren, Mitarbeiter zu halten und gleichzeitig den neuen Mindestlohnstandards zu entsprechen ist zwingend die Überarbeitung des Entgeltekzeptes erforderlich, dass bis 2022 umgesetzt werden muss. Erste Maßnahmen wurden bereits initiiert.

Bei den vorgestellten Alternativen steht die Verbesserung der Ergebnissituation des Stadtservice im Vordergrund. Neben der wirtschaftlichen Ausrichtung der Dienstleistungen ist es gleichermaßen das Ziel, die Dienstleistungen für die Stadt zu einem wettbewerbsfähigen Preis zu erbringen. Für die nachhaltige Sicherung des Unternehmens ist ein auskömmliches Ergebnis elementar, dafür wird insbesondere die Finanzierungsstruktur näher beleuchtet. In der ersten Analyse konnte dargestellt werden, dass die Ausstattung mit Eigenkapital zu gering ist, sodass notwendige Investitionen oder anstehende Ersatzinvestitionen kaum zu finanzieren sind. Bei der Erweiterung um weitere Dienstleistungen und Tätigkeitsfelder führt dies zu einem zusätzlichen Eigenkapitalbedarf. Der konkrete Bedarf und die Auswirkungen sind in den weiteren Schritten zu ermitteln.

Den Stadtverordneten wurde eine Grundlagenanalyse sowie eine erste Abschätzung der Entwicklungsvarianten vorgestellt. Die Geschäftsführung hat dargestellt, dass Handlungsempfehlungen in Form von konkreten Konzepten erst erfolgen können, wenn eine Auswahl der näher zu betrachtenden Szenarien erfolgt ist. Den Gremien wurden 6 Varianten vorgestellt. Diese umfassten die Auflösung der Gesellschaft und vollständige Fremdvergabe der bisher übernommenen Tätigkeiten bis zur Übernahme aller denkbaren Dienstleistungen der Stadt

Hennigsdorf. Die Geschäftsführung hat vorgeschlagen, drei Varianten einer weitergehenden Analyse zu unterziehen.

Der Aufsichtsrat hat über die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen in seiner Sitzung vom 28.04.2021 intensiv beraten und hat sich einstimmig für die weitere Betrachtung der Szenarien 4a, 4b und 5 ausgesprochen. Die bisherigen Untersuchungsergebnisse wurden in einer nicht-öffentlichen Informationsveranstaltung am 26.05.2021 den Stadtverordneten vorgestellt. Aufgrund der darin enthaltenen umfangreichen unternehmensinternen Informationen musste die Vertraulichkeit sichergestellt werden.

Scenario 4a

Die Variante umfasst eine moderate Ausweitung des bestehenden Dienstleistungsportfolios sowie einer moderaten Reduzierung des Angebotes. Das Szenario umfasst demnach u.a. die Schließung der Laubsammelstelle für private Personen, die Abgabe der bestehenden Innenreinigung an einen Dritten (Outsourcing), sowie die Erweiterung der Dienstleistungen um die städtische Baumpflege. Darüber hinaus wird die Dienstleistung Grabpflege erweitert sowie die Glasreinigung aufgenommen. Die Schließung der Laubsammelstelle wird durch ein zusätzliches Angebot für die Anlieger kompensiert (Laubentsorgung mit BigPacks).

Scenario 4b

Dieses Szenario baut auf der Variante 4a auf und wird zusätzlich um die Reinigung der Radwege, die Reparatur und das Aufstellen von Stadtmöbeln sowie die Graffitibeseitigung ergänzt.

Scenario 5

In dieser Variante wird ausgehend von 4b die derzeitige Dienstleistung Innenreinigung beibehalten und ausgebaut. In diesem Szenario wird geprüft, welche Folgen die Übernahme der Innenreinigung der kommunalen Einrichtungen hätte. Dabei werden die Gegebenheiten und Umstände der Stadtverwaltung gleichermaßen berücksichtigt.

Die Zielstellung der Beschlussfassung begründet sich darin, dass eine Detailprüfung nur für eine Auswahl an Variante möglich und sinnvoll ist. Nach der Detailprüfung der Varianten 4a, 4b und 5 soll eine weitere Entscheidung über die zukünftige Ausrichtung des Stadtservice getroffen werden. Diese soll bis Ende 2021 vorliegen, sodass erste Maßnahmen bereits im Jahr 2022 umgesetzt werden können. Bereits begonnen wurde in diesem Jahr die Ausbildung von jungen Fachkräften – unabhängig vom gewählten Szenario.

Anlage:

Auszug aus Variantenkonzept (Präsentation)

Hennigsdorf, 25.05.2021

gez. Th. Günther

Bürgermeister